

Mit Emsteker LVL alles unter Kontrolle

NAHRUNGSMITTEL Labor-Betrieb schafft Arbeitsplätze und baut an – Standort im Ecopark



In Kürze Baubeginn: LVL-Geschäftsführer Markus Schmidt, Dr. Kirsten Müller

BILD: ZU KLAMPEN

BINNEN SECHS JAHREN WURDEN AUS 15 MITARBEITERN 45. UND DER MARKT WÄCHST WEITER.

VON RÜDIGER ZU KLAMPEN

EMSTEK - Als das Laborunternehmen LVL 2003 nahe der A1 in Emstek seine neue Zentrale errichtete, wählte man die Form eines „halben H“. Jetzt wird

der Buchstabe mit der zweiten Hälfte – dem rechten Flügel – komplettiert, auf 1700 (bisher: 950) Quadratmeter. In der kommenden Woche rücken die Bagger an.

Auch Platz für mehr Mitarbeiter wird entstehen. Binnen sechs Jahren sind aus 15 bereits 45 geworden. Die Tendenz sei weiter steigend. „Wir sind schnell gewachsen, die Nachfrage ist da“, erläuterten die Geschäftsführer Dr. Kirsten Müller und Markus Schmidt im Gespräch mit dieser Zeitung. Es sei schon wieder „zu eng geworden“.

Das ist kein Wunder. Die LVL Lebensmittel- und Veterinärlabor GmbH liegt mit ihren Dienstleistungen – Labordiagnostik für Schweine und Geflügel, Untersuchung von Lebens- und Futtermitteln, Impfstoffe – mitten im „Ernährungs-Cluster“ des Oldenburger Münsterlandes. Immer mehr Unternehmen bauten ihre Qualitätssicherung mit Eigenkontrollen über die gesetzlich vorgegebene Maßnahmen hinaus aus. Sie sähen dies nicht mehr nur als Kostenbelastung – sondern als Chance bei der Kundenwerbung, erläuterte die technische Geschäftsführerin Müller. Auch werde es für Nahrungsmittelanbieter immer wichtiger, Produkte als „frei von . . .“ zu erklären. Entsprechende Kontrollhinweise gehörten für den Handel „dazu“.

Zu 90 Prozent ist LVL mit Lebensmittelkontrollen beschäftigt, vor allem mit Fleisch und Fleischprodukten. Aber auch etwa Panaden, Gewürze und andere Zutaten gehören zum Spektrum. Auch vom Grünkohl, der in diesen Wochen verkauft wird, liegen Proben bei den LVL-Experten.

LVL war ursprünglich ein kleines Veterinär-Praxislabor in Lohne. Mit der Zeit wurde aber die Lebensmittelkontrolle immer wichtiger. Das habe dazu bewogen, 2003 nach Emstek umzuziehen. Als Standort wurde der neue „Ecopark“ gewählt, direkt an der A1 und noch näher insbesondere an die Schwerpunkte der Geflügelwirtschaft heran. Der Standort sei optimal. Die LVL-Dienste – das sei „genau das, was hier gefehlt hat“, meint Kirsten Müller.



Das Unternehmen bildet auch verstärkt aus. Ab 2010 wird man vier Auszubildende haben, zurzeit sind es drei. Alle lernen den eher seltenen Beruf Biologielaborant.

Schon bald, meint der kaufmännische Geschäftsführer Markus Schmidt, könne man bei der Beschäftigtenzahl „an die 50 rangehen“. Um die Zukunft ist ihm nicht bange. „Gegessen wird immer“. Das bleibe ein Wachstumsmarkt. Und die Qualitätsanforderungen würden immer strenger.

Zudem tun sich überregionale Märkte auf. In Emstek untersucht man Proben aus ganz Deutschland. Und einmal im Monat wird im Ecopark sogar ein Päckchen aus Polen geöffnet.

Quelle: Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG 05.12.2009
